

Vita Claus Bredel:



Positionsbestimmung:

Wohnort: Erde (dritter Planet unseres kleinen Zentralgestirns)

Adresse: Europa (zweitkleinster Kontinent)

Religion: Selbstverständlich Atheist - Was für eine Frage?

Fast 60 Jahre lang hielt ich ein solches Bekenntnis für überflüssig. Das hat sich geändert.

Parteizugehörigkeit: Ich war nie Mitglied einer Partei, nicht einmal in Versuchung

(und da ich Journalist geworden bin, hatte ich in politischen Parteien ohnehin nichts verloren)

- 1947** **Geburt in Schwerin (Mecklenburg) Eltern: Maj und Willi Bredel.**
- 1965** **Abitur an der Carl-von-Ossietzky-Oberschule Berlin-Pankow.**
- 1965-1966** **Krankenpfleger in der Charité.**
- 1966-1967** **Wehrdienst bei der Nationalen Volksarmee.**
- 1967-1969** **Volontär bei Radio DDR.**
- 1969-1973** **Redaktioneller Mitarbeiter bei Radio DDR und Fernstudium an der Karl-Marx-Universität Leipzig - Abschluss: Diplom-Journalist.**
- 1973-1976** **Redakteur Radio DDR.**
Fristlose Entlassung zusammen mit Gudrun Bredel nach Protest gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns.
- 1976** **Mitautor der Anekdotensammlung „Faust auf der Reeperbahn“ über meinen Vater Willi Bredel. Meine Beiträge wurden nach meiner Übersiedelung nach Westberlin in der 2. Auflage 1986 entfernt.**
- 1977** **Arbeitslos und erfolglose Klage auf Wiedereinstellung durch alle Instanzen bis zum Obersten Gericht der DDR.**
- 1978-1979** **Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Otto-Nagel-Haus, mit Führungen und der Gestaltung von Sonderausstellungen betraut. Außerdem erneute Entlassung aus politischen Gründen**
- 1979** **Teilerfolg bei Klage und Weiterbeschäftigung für drei Monate. Erstellung einer umfassenden Statistik aller Künstler der Gesamtjahrgänge der Zeitschrift „Ulenspiegel“ aus den 20iger Jahren.**
- 1980** **Maschinist der Schwimmhallen in der Holzmarkt- und der Weinstrasse in Berlin. Massive Überwachung durch den Staatssicherheitsdienst.**
In dieser Zeit längere Texte und Hörspiele (unveröffentlicht).
- 1980** **Übersiedlung nach West-Berlin**
- 1980-1982** **Mehrere Hörspielmanuskripte und öffentliche Lesungen. Veröffentlichungen z.B. im Almanach des Berliner Bücherforums 1981 und im Dirk-Nishen-Verlag 1982. Außerdem Filmsynchronisation in allen Berliner Studios. Zusammenarbeit mit dem Regisseur und Autor Achim E. Ruppel, mehrere gemeinsame Treatments und Drehbücher und Realisierung mehrerer Kurzfilmprojekte, die in verschiedenen Kinos und auf einem Kurzfilmfestival gezeigt wurden.**
- 1983** **Mitarbeiter der Jugendbildungsstätte „Jagdschloss Glienicke“.**
- 1984-1990** **Freier Mitarbeiter beim Sender Freies Berlin - Stadtreporter “Ü1 im Ohr”, Redakteur und Moderator “Stadtradio” und “Rund um die Berolina”. Mehrere Sendungen der WDR Reihe „Zeitzeichen“, sowie Reportereinsätze für die ARD-Anstalten. Realisierung des Kinderhörspiels “Der Satz oder die Saz” durch**

- Radio Bremen, den Hessischen Rundfunk und RIAS Berlin**
- 1990-1994** Festangestellter Mitarbeiter bei RIAS Berlin - Moderator der "RIAS-Rundschau".
- 1994-1999** Reportagereise mit Matthias Thiel nach Moskau und Kasachstan. Moderator der "Ortszeit" nach Gründung von DeutschlandRadio Berlin (später Deutschlandradio Kultur).
- 1996** Beitrag der Reihe „Genosse Journalist“ veröffentlicht in der Edition Deutschlandradio.
- 1999** Buchveröffentlichung: „Nie geschriebene Geschichten“ in der Edition Goldbeck-Löwe
- seit 1997** Moderator, Redakteur und Autor der Sendereihe "DeutschlandRundfahrt" von Deutschlandradio Kultur. Bis 2012 öffentliche Veranstaltungen in über 190 deutschen Städten.
- seit 2007** Zusammenarbeit mit Margarete Wohlan und Olaf Kosert bei der Archivsendung „Allein gegen alle“ von Hans Rosenthal aus den 60iger und 70iger Jahren. Die Reihe endet nach 161 Folgen.
- seit Juli 2012** Unruheständler und Fortsetzung des Fotovergleichsprojektes Berlin aus den 70iger und 80iger Jahren und heute.